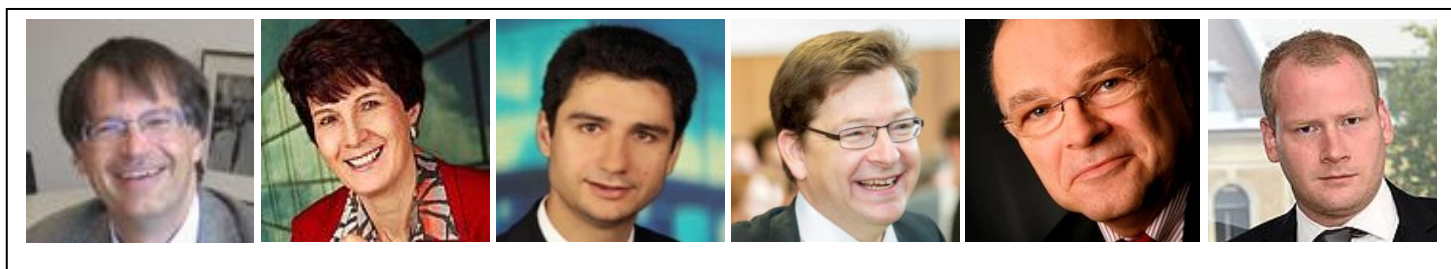


Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Christoph Bezemek, B.A., LL.M. / Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko / Univ.-Prof. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M. / Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger, MJur / Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr / Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser



GRUSSWORTE DES INSTITUTSLEITERS

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Auch 2016 hat sich an unserem Groß-Institut viel ereignet. Vor allem sind wir nun personell wieder komplett und begrüßen unseren „jüngsten Professorenzuwachs“ Christoph Bezemek. Doch lesen Sie selbst! Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Bernd Wieser

NEUER PROFESSOR

Seit 1. Oktober ist Christoph Bezemek Inhaber einer Professur für Öffentliches Recht. Seine Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Grundrechtsschutz und Staatsorganisationsrecht sowie Staats- und Rechtstheorie bereichern die Aktivitäten des Instituts in Forschung und Lehre. Zuletzt war Prof. Bezemek, der Philosophie und Rechtswissenschaften in Wien und an der Yale Law School studiert hat, an der WU tätig. Dort hat er sich 2013 mit einer Schrift zu Strukturfragen des Schutzgegenstandes der Meinungsäußerungsfreiheit im Rechtsvergleich zwischen der US Verfassung und der EMRK habilitiert und die Lehrbefugnis für die Fächer Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsvergleichung erhalten. Prof. Bezemek ist Mit Herausgeber des B-VG-Kommentars von Korinek/Holoubek et al und des ICL-Journal. Die Universität Graz ist dem gebürtigen Wiener nicht fremd: Bereits 2013 war er Gastprofessor an unserem Institut.

ANTRITTSVORLESUNG VON GEORG EISENBERGER UND MEINRAD HANDSTANGER

Am 10. Oktober 2016 stellten sich Georg



Eisenberger und Meinrad Handstanger bei ihrer gemeinsamen Antrittsvorlesung an der Universität vor. Dr. Georg Eisenberger,

Partner und Leiter der Abteilung für Öffentliches Recht bei der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger & Herzog sowie Dr. Meinrad Handstanger, Hofrat des Verwaltungsgerichtshofs sind seit Oktober 2015 als Praxisprofessoren an unserem Institut tätig. Bei ihrer Antrittsvorlesung analysierten die beiden Verwaltungsrechtsexperten die praktischen und theoretischen Aspekte der VwGH-Revision aus ihren unterschiedlichen beruflichen Blickwinkeln.

DIKAIOSYNE-SOMMERSCHULE FÜR VERGLEICHENDES VERFASSUNGSRECHT

Vom 20. August bis 3. September 2016 fand an der Eötvös Loránd Universität (ELTE) Budapest die DIKAIOSYNE-Sommerschule für Vergleichendes Verfassungsrecht statt, an der Studierende aus Deutschland, Polen, Tschechien, Ungarn und Österreich teilnahmen. Der Arbeitsbereich von Prof. Wieser war mit vier Lehrenden – Bernd Wieser, Armin Stolz, Christoph Hofstätter und Matthias Scharfe – vertreten, die sich in ihren Einheiten etwa mit der Theorie der Verfassungsvergleichung oder den Notstandsrechten in der Ausformung der jeweiligen Verfassungen beschäftigten.

FRANZÖSISCHSPRACHIGE KOOPERATIONEN

Prof. Stöger konnte im Berichtszeitraum zwei Kooperationen mit französischsprachigen Universitäten weiter vorantreiben. Zum einen hat er während seines Forschungssemesters Anfang 2016 einen zweiwöchigen Aufenthalt an der Universität Paris-Dauphine absolviert und dort als Gastprofessor Lehrveranstaltungen zum Infrastrukturregulierungsrecht abgehalten. Die 2015 begonnene lose Kooperation mit der Universität Sousse in Tunesien konnte ebenfalls fortgesetzt werden: Ende 2016 waren zwei Angehörige der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für 10 Tage in Graz.

INTENSIVIERUNG DER CHINA-KOOPERATIONEN



Als Teil einer Wissenschaftsdelegation des Landes Steiermark unter Führung von Wissenschaftslandesrat

Mag. Christopher Drexler besuchten Prof. Joseph Marko, Prof. Karl Stöger, Dr. Stephan Hinghofer-Szalkay und Mag. Manuel P. Neubauer im April 2016 die East China University of Political Science and Law in Shanghai. Gemeinsam wurde ein Seminar zu Legal Governance und Politics mit Vorträgen chinesischer und österreichischer WissenschaftlerInnen veranstaltet. Zusammen mit Rektorin Prof. Christa Neuper wurde ein Abkommen für eine Intensivierung der Zusammenarbeit in Lehre und Forschung abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Delegationsreise wurde auch das Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaften an der Nanjing University besucht und die Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch genutzt. Das von den Universitäten Nanjing und Göttingen eingerichtete Institut ist Teil des deutsch-chinesischen Rechtsdialogs.

Am 24. und 25. November 2016 gestaltete das Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft gemeinsam mit der East China University of Political Science and Law einen Workshop im Rahmen des 3. China Forums des Konfuzius-Instituts der Karl-Franzens-Universität Graz. In sieben Vorträgen wurden rechtliche Fragen zu Kooperationen entlang der neuen Seidenstraße diskutiert; die Grazer Beiträge kamen von Prof.

Joseph Marko, Prof. Eva Schulev-Steindl, Prof. Karl Stöger und Prof. Stefan Storr.

BOYS ON THE ROAD – INTERNATIONALE KONFERENZ IN DANZIG

Prof. Wieser und Prof. Stolz nahmen vom 14. bis 16. September 2016 an der internationalen Konferenz zum Thema „Solidarity – dialogue – cooperation in contemporary European constitutionalism“ an der Universität Danzig teil. Sie hielten dort in englischer Sprache einen Vortrag zum Thema Solidarity, dialogue and cooperation in a federal state – the Austrian example“.

LV SPORTRECHT: ZWEI KICKERLEGENDEN AN DER UNI GRAZ

Im Rahmen der LV Sportrecht, in der Ass.-Prof. Hofstätter seit dem WS 2015/16 den öffentlich-rechtlichen Teil unterrichtet, waren am 24.11.2016 mit Ex-Nationalspieler und



UEFA-Cup-Held Heimo Pfeifenberger sowie Joachim Standfest (Meister mit GAK und Sturm) zwei

österreichische Fußballerlegenden zu Gast. In einer Podiumsdiskussion "Recht und Tore – Rechtssache Profifußball in der Praxis" stellten sich die beiden den sportrechtlichen Fragen der Organisatoren Ch. Hofstätter und M. Schweditsch.

6. GRAZER ENERGIERECHTSTAG

Unter der Tagungsleitung von Prof. Stöger und Prof. Storr veranstaltete unser Institut gemeinsam mit der Energie Steiermark am 7. April 2016 den inzwischen sechsten Grazer Energierechtstag. Die diesjährige Tagung stand unter dem Schwerpunktthema „Energieunion“. Erneut kamen über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen. Die Beiträge sind in einem Sonderheft der Zeitschrift „Recht der Umwelt“ veröffentlicht (RdU-UT 2016/22 ff).

KONFLIKT, FRIEDEN UND DEMOKRATIE

Am ersten Jänner 2016 hat der Austrian Cluster for Peace, Conflict and Democracy (CPDC) in Zusammenarbeit mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät seine Tätigkeit aufgenommen. In der Steuerungsgruppe wirken für die Fakultät Prof. Dr. Joseph Marko und Ass.-Prof. Dr. Jürgen Pirker mit. Der Cluster widmet sich Themen an der Schnittstelle von Rechts- und Politikwissenschaft

und Friedensforschung in Forschung, Lehre und Ausbildung sowie der praktischen Umsetzung von Forschungsergebnissen.

SHITSTORM UND ABUSE ON LAW

Am 20. Oktober widmete sich Prof. Bezemek in einem Vortrag für das Forschungsinstitut Recht elektronischer Medien (REM) der Frage, ob angesichts von Online-Phänomenen wie Hate Speech, Shitstorms, Jihad und online-Fanatismus die Grenzen der Meinungsfreiheit neu zu vermessen sind. Am 21. Oktober bearbeitete Prof. Bezemek sodann das Thema "Abuse of Human Rights" im Rahmen der Konferenz "On Abuse of Law" an der Karls-Universität in Prag.

KLIMASCHUTZRECHT ZWISCHEN WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

lautete das Thema des zweiten Grazer Umweltrechtsforums am 16. Juni 2016. Unter der Leitung von Prof. Gottfried Kirchengast, Prof. Eva Schulev-Steindl und Ass.-Prof. Gerhard Schnedl diskutierten rund achtzig nationale und internationale Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis darüber, wie Gesetzgeber und Gerichte in Österreich und der EU ihren essenziell nötigen Beitrag zum Klimaschutz in Zukunft besser leisten können.

Fortgesetzt werden die Diskussionen in der von Gottfried Kirchengast und Eva Schulev-Steindl im Herbst 2016 gegründeten Arbeitsgruppe „KlimaSchutzRecht“. Diese interdisziplinäre AG ist organisatorisch sowohl im Rahmen des Klimaforschungsnetzwerks CCCA als auch in der Kommission Klima und Luftqualität (KKL) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) verankert.

PHD LAW AND POLITICS GESTARTET

Mit WS 2016/17 startete der PhD Law and Politics als neues Doktoratsstudium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Das englischsprachige Studienprogramm richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen mit rechts- oder politikwissenschaftlichem Grundstudium. Die Entwicklung des Studiums und die Vorbereitungen wurden von Prof. Joseph Marko, Ass.-Prof. Klaus Poier und Mag. Manuel P. Neubauer in Kooperation mit Prof. Florian Bieber vom Zentrum für Südosteuropastudien getragen.

SOLARENERGIEPROJEKT

Das von der FFG geförderte Forschungsprojekt zu Fragen der Solarenergienutzung im urbanen Raum (URSOLAR), an dem Ass.-

Prof. Schnedl und Prof. Stöger mit zwei Diplomanden den juristischen Teil betreuten, wurde im Spätherbst 2016 abgeschlossen und der Entwurf des Endberichts der FFG übermittelt. Die beiden geförderten Diplomarbeiten im Rahmen des Projekts wurden im Juli 2016 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen, darüber hinaus wurde ein „Werkstattbericht“ des Projektteams am Energierechtstag 2016 präsentiert und anschließend in der Zeitschrift „Recht der Umwelt“ veröffentlicht.

PROF. SERGEI BELOV – GASTVORTRAG IM DQ ÖFFENTLICHES RECHT

Prof. Sergei Belov von der Faculty of Law der Saint Petersburg State University hielt am 8. Juni 2016 einen Gastvortrag im Rahmen des Doktoratskolloquiums „Öffentliches Recht, Politikwissenschaft, Rechtsvergleichung, Europarecht“. Der Titel seines spannenden Vortrages lautete „Constitutional Identity of Russia: Basic Principles and Values of the Russian Constitutional Order“.

NEUES VON DER DOKTORATSSCHULE „ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT“

Die Doktoratsschule „Öffentliches Wirtschaftsrecht in Österreich und Europa“ ist ein sehr bekanntes und erfolgreiches Kooperationsprojekt der Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Graz, Innsbruck und Salzburg unter Einbindung der WU Wien. Sie bietet den Doktorandinnen und Doktoranden in der Form einer örtlich rotierenden Veranstaltung ein Netzwerk, in dem sie ihre Forschungsprojekte präsentieren und zur Diskussion stellen können. Im Jänner 2016 trafen sich die Mitglieder der Doktoratsschule an der Universität Salzburg, im Juni in Graz. Von 15.-17. Dezember 2016 besuchten die Teilnehmer der Doktoratsschule im Rahmen eines universitätsübergreifenden Doktorandenseminars der Professoren Stefan Storr und Josef Ruthig ein DoktorandInnenseminar zum Energierecht an der Universität Mainz. Seit September 2016 ist Mag. Luca Mischensky (LL.M. Eur.) neuer Stipendiat der Doktoratsschule in Graz.

MOOT COURT UMWELTRECHT

Die diesjährige Ausgabe des Moot Courts Umweltrecht war der Errichtung eines großen Fußball-Ausbildungszentrums gewidmet. Das von den Professoren Eisenberger, Stöger und Storr betreute Grazer Team nahm diesmal die Rolle einer Umweltschutzorganisation ein.

JOSEPH MARKO IN INTERNATIONALER MISSION



Im Frühsommer 2016 wurde Prof. Joseph Marko zum Rechtsberater des UN-Sonderberaters für Zypern bestellt und begleitet mit seiner internationalen Expertise die Verhandlungen über eine Wiedervereinigung der geteilten Insel. Bei den komplexen Verhandlungen kann er auf seine umfassende internationale Expertise - u.a. als Vizepräsident des bosnischen Verfassungsgerichtshofes - zurückgreifen.

WIR GRATULIEREN FERNER

Ass.-Prof. Jürgen Pirker zur Auszeichnung mit dem Leopold-Kunschak-Wissenschaftspreis 2016.

ANERKENNUNG VON PRÜFUNGEN – NEUAUFLAGE

Seit vielen Jahren ist Prof. Wieser als Vizestudiendekan für die Anerkennung von Prüfungen an unserer Fakultät zuständig. Schon vor zehn Jahren hat er seiner akademischen Verwaltungstätigkeit mit dem im NWV erschienenen Werk „Die Anerkennung von Prüfungen nach § 78 UG“ ein wissenschaftliches Fundament gegeben. Diese universitätsrechtliche Arbeit hat er nun neu aufgelegt und wesentlich ausgebaut.

NEUES HERAUSGEBERTEAM

Der von Prof. Stöger bisher gemeinsam mit Prof. Heinz Mayer betreute Kommentar zu den Unionsverträgen wurde im Frühsommer 2016 komplettiert, was im Rahmen einer Buchpräsentation mit einem Festvortrag der EuGH-Richterin Maria Berger in Wien gefeiert wurde. Aufgrund der Emeritierung von Prof. Mayer wird in Zukunft der Wiener Europarechtler Prof. Thomas Jaeger als neuer Mitherausgeber fungieren.

RECHT AUF SAUBERE LUFT



Mit der Frage wie Bürger und Bürgerinnen ihr europarechtlich garantiertes Recht auf saubere Luft durchsetzen können, hat sich das Grazer Umweltrechtsforum 2015 auseinandergesetzt. Im Juni 2016 ist der von Prof. Schulev-Steindl, Ass.-Prof. Schnedl und Dr. Marlies

Mayer herausgegebene Tagungsband im Böhlau-Verlag erschienen.

VERGLEICHENDES VERWALTUNGSRECHT IN SÜDOSTEUROPA



Jüngst ist im Verlag Österreich das von Prof. Wieser und Prof. Stolz herausgegebene Werk „Ver-

gleichendes Verwaltungsrecht in Südosteuropa“ erschienen. Hier werden auf über 800 Seiten die Verwaltungsordnungen von Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien dargestellt. Das Grazer AutorInnenenteam Christoph Hofstätter, Bea Sommerauer, Armin Stolz und Bernd Wieser verfasste dazu die rechtsvergleichenden Beiträge.

GRUNDRECHTE IN DER RECHTSPRECHUNG DER HÖCHSTGERICHTE UND EUROPÄISCHES ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Im Verlag Facultas erschienen ist das Buch von Prof. Bezemek über „Grundrechte in der Rechtsprechung der Höchstgerichte - Allgemeiner Teil, Freiheitsrechte, Gleichheitsrechte“ (2016). Darin wird die Judikatur der nationalen und europäischen Höchstgerichte zur Struktur grundrechtlicher Gewährleistungen, zu Fundamentalgarantien, Freiheits- und Gleichheitsrechten sowie dem Wahl- und Petitionsrecht systematisch aufbereitet.

Erschienen sind weiters Band I und II der bewährten Lehrbücher zum europäischen und österreichischen öffentlichen Wirtschaftsrecht unter Mitherausgabe von Prof. Bezemek, in der 11. und 9. Auflage.

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber: Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsstraße 15 C3/D3/K3, 8010 Graz
Verlags- und Herstellungsort: Graz
Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Christoph Bezemek, B.A., LL.M. / Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko / Univ.-Prof. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M. / Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger, MJur / Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr / Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser
Satz & Layout: Silvia Krottmaier
Offenlegung gemäß § 25 Abs. 4 MedG: Dieses Medium ist keiner politischen Richtung verpflichtet. Es soll Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Interessierten an unserem Institut als Information dienen.